

P R O T O K O L L

über die Sitzung des

Gemeinderates der Marktgemeinde St. Peter in der Au am Montag, dem 30. Jänner 2017 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes St. Peter in der Au, Hofgasse 6

Anwesend waren:

1. Bgm.	MMag. Johannes Heuras	13. GR ⁱⁿ	Ingrid Kaubeck
2. gf.GR ⁱⁿ	Elisabeth Kaindl	14. GR	DI(FH) Matthias Mayer
3. gf.GR	Mag.(FH) Johannes Tanzer, Bed.	15. GR ⁱⁿ	Ramona Schacherlehner
4. gf.GR	Josef Friedl	16. GR	Franz Stocklassa
5. gf.GR	Hermann Stockinger	17. GR	Andreas Zinedler
6. gf.GR	Joachim Stix	18. GR	Dietmar Hausberger
7. GR	Franz Berger	19. GR	Dominik Kloibhofer
8. GR	Mag. Alfred Deinhofer	20. GR	Raimund Tanzer
9. GR ⁱⁿ	Veronika Frühauf	21. GR	Helmut Überlackner
10. GR	Andreas Gruber, MA BSc	22. GR	Johann Egger-Richter
11. GR ⁱⁿ	Verena Gruber-Fellner	23. GR	Jürgen Haunschmid
12. GR	Peter Hofer	24. GR	Franz Streßler

Anwesend waren außerdem:

Amtsleiter Josef Maderthaner als Schriftführer

Entschuldigt abwesend waren:

Vbgm. Alois Seirlehner, GR Markus Fehringer, GRⁱⁿ Angelika Fellner, GRⁱⁿ Silvia Krendl, GRⁱⁿ Sabine Wimmer,

Nicht entschuldigt abwesend waren:

--

Vorsitzender:

Bürgermeister MMag. Johannes Heuras, die Sitzung war öffentlich, die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister
Genehmigung des Protokolls vom 12. Dezember 2016
2. Erlaubnis Führung des Gemeindewappens durch Imkerverein
3. Öffentliche Bibliothek St. Peter – Berichte
4. Marktturm – Neuvermietung des Lagerraumes
5. Vorstellung Rotes Kreuz - Neubauvorhaben
6. Schiller-Kapelle: Änderung der Grundteilung
7. FF St. Peter in der Au – Reparatur Tanklöschfahrzeug 4000
8. Anschluss Vereinsgebäude Sportzentrum St. Peter an die Ortswasserleitung

Erledigung der Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister Genehmigung des Protokolls vom 12. Dezember 2016

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Antrag des Bürgermeisters:

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2016 möge genehmigt werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Da die Vertreter des Roten Kreuzes bereits anwesend sind, wird der Tagesordnungspunkt 5 vorgezogen und als Punkt 2 bearbeitet, der Tagesordnungspunkt 8 wird ebenfalls vorgezogen und als Punkt 3 behandelt.

Somit kommt folgende geänderte Tagesordnung zur Behandlung:

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister
Genehmigung des Protokolls vom 12. Dezember 2016
2. Vorstellung Rotes Kreuz - Neubauvorhaben
3. Anschluss Vereinsgebäude Sportzentrum St. Peter an die Ortswasserleitung
4. Erlaubnis Führung des Gemeindewappens durch Imkerverein
5. Öffentliche Bibliothek St. Peter – Berichte
6. Marktturm – Neuvermietung des Lagerraumes
7. Schiller-Kapelle: Änderung der Grundteilung
8. FF St. Peter in der Au – Reparatur Tanklöschfahrzeug 4000

2. Vorstellung Rotes Kreuz – Neubauvorhaben

Das Projekt des geplanten Neubaus der Rot-Kreuz Bezirksstelle St. Peter in der Au wird durch Frau Bezirksstellenleiterin Katharina Latschenberger und die Herren Bezirksstellenleiter-Stellvertreter Stefan Wenzel und Organisationsleiter Edgar Stöffelbauer erläutert.

Sie stehen zu den von den Gemeinderäten aufgeworfenen Fragen, Rede und Antwort.

Den technischen Teil erklärt Hr. Ing. Hannes Kammerhofer von Girking + Partner, Steyr.

Bezirksstellenleiterin Katharina Latschenberger erläutert, dass das derzeitige Gebäude des Roten Kreuzes nicht mehr den heutigen Einsatzanforderungen entspricht. Derzeit ist zu wenig Platz, sowohl für Fahrzeuge als auch Diensthabende, die Unterkünfte der Belegschaft sind nicht auf heutigem Stand, und auch die Ausfahrt in die Gemeindestraße ist aufgrund reger Bautätigkeit in den letzten Jahren nur mehr erschwert möglich.

Daher beabsichtigt das Rote Kreuz einen Neubau der 30 Jahre alten Dienststelle.

In weiterer Folge wird erläutert, weshalb ein Umbau nicht zielführend wäre und nur mittels eines Neubaus die aktuellen Probleme gelöst werden können. Weiters erklärt die Bezirksstellenleiterin, dass man an den Einsatzplan des Landesverbandes gebunden ist. Dieser ist strikt einzuhalten und immer der nächstgelegene Dienststellenort im Ernstfall zu alarmieren. Würde man vom aktuellen Standort Richtung Weistrach abrücken, wäre ein Großteil der Gemeinde Biberbach nicht mehr versorgt.

Umgekehrt würde ein Abweichen Richtung Seitenstetten keinen Verlust von Einsatzgebiet nach sich ziehen. Die Vertreter des Roten Kreuzes bekräftigen, dass sie sich zum Standort St. Peter bekennen, wiewohl andere Gemeinde sie mit offenen Armen aufnehmen würden. Dienststellenleiterin Latschenberger bedankt sich für den Einsatz von Bürgermeister Heuras und die konstruktiven Gespräche mit den Vertretern der Agrargemeinschaft, ohne die es zu keiner Lösung in St. Peter gekommen wäre.

Architekt Kammerhofer erläutert kurz die aktuellen Pläne und das vorgesehene Raumkonzept. Dieses muss allerdings noch mit Landesverband und Land abgestimmt und entsprechend verfeinert bzw. adaptiert werden.

Bürgermeister Heuras führt abschließend aus, dass derzeit seitens des Roten Kreuzes eben an einem adaptierten Projekt gearbeitet wird. Wunsch des Roten Kreuzes ist eine Drittelfinanzierung zwischen Rotem Kreuz, Land NÖ und den sieben Mitgliedsgemeinden. In einem Gespräch mit den Bürgermeistern wurde soweit festgehalten, dass das Drittel der Gemeinden anteilig nach Einwohnern zu tragen ist. Der Anteil der Gemeinden soll über mehrere Jahre abgegolten werden. Genaue Details zur Finanzierung können jedoch erst getroffen werden, wenn ein entsprechendes Projekt samt Gesamtkostenschätzung endgültig vorliegt.

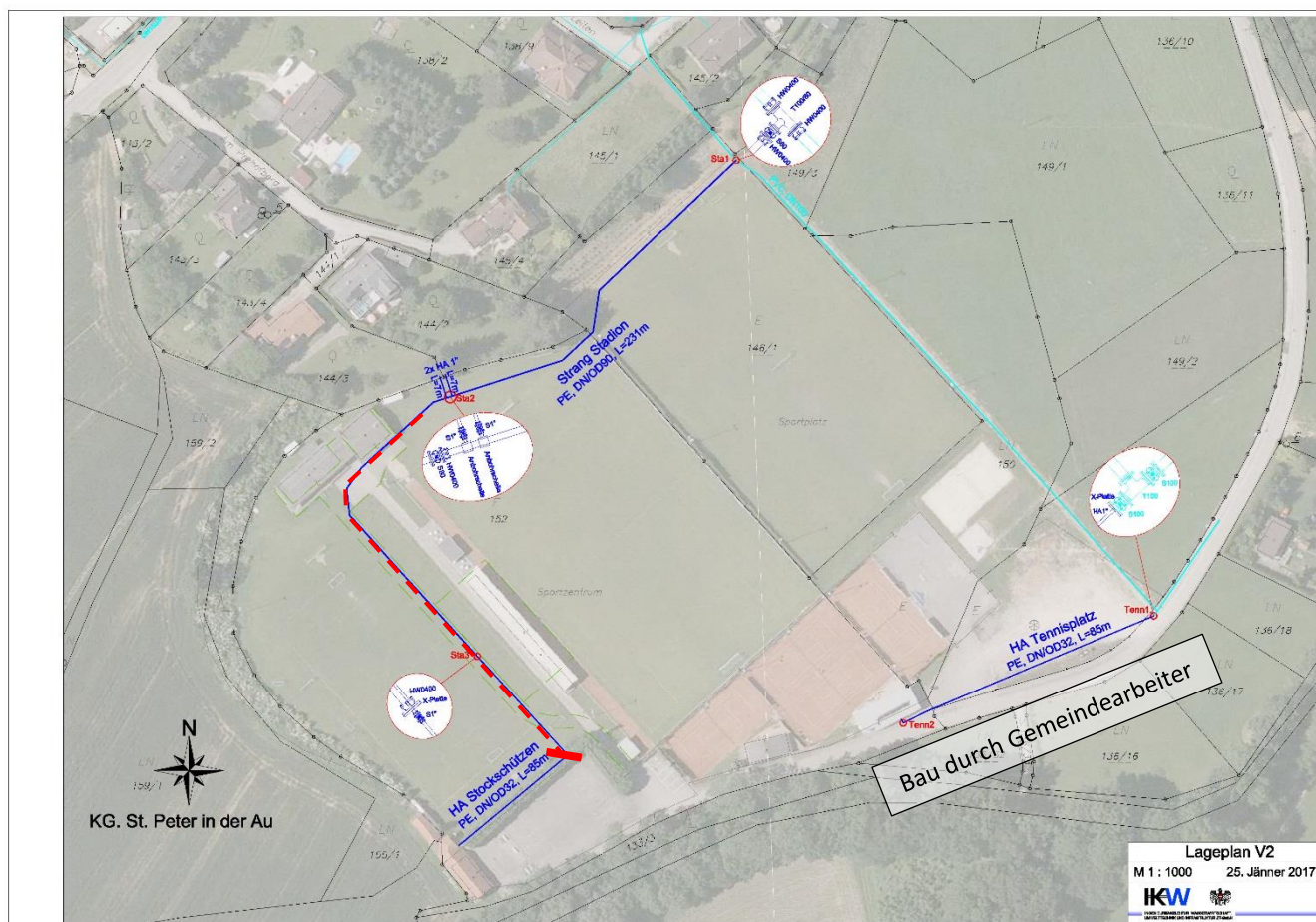
3. Anschluss Vereinsgebäude Sportzentrum St. Peter an die Ortswasserleitung

Berichte:

Am Freitag, dem 20.1.2017 fanden diesbezüglich vor Ort eine Besichtigung und eine Besprechung statt. Anwesend waren GR Dietmar Hausberger für den UTC, Erich Döcker für den UFC, Ing. Franz Schlager und Wassermeister Franz Brenn sowie gfGR Joachim Stix für die Gemeinde. Vom Eisstockverein war niemand bei der Besprechung. Dabei wurden Anschlussmöglichkeiten diskutiert. Eine Kostenschätzung, welche auf dieser Besprechung fußt, wurde von der Kanzlei IKW vorgelegt.

Bei der ersten Baubesprechung für das neue Stadion wurde folgende Vorgehensweise vereinbart; diese ist auch mit dem Vorsitzenden des Kanal- und Wasserausschusses, Hrn. gfGR Joachim Stix abgesprochen.

- Der UFC verlängert die Wasserleitung bis zum neuen Kabinengebäude in Eigenregie, die Leitung wird zudem in Richtung Süden verlängert, um eine spätere Anbindung der Eisstockschützen zu ermöglichen; diese Leistungen werden mit der Anschlussgebühr gegengerechnet.
- Die Gemeindemitarbeiter stellen die Leitung vom vorbereiteten Anschlusspunkt an der Sportplatzstraße bis zum Vereinsheim her; der UTC unterstützt die Arbeiten nach Möglichkeit durch dessen Mitglieder



Diese Variante wurde auch mit dem Vorsitzenden des Kanal- und Wasserausschusses, Hrn. gFGR Joachim Stix abgesprochen und bedarf keiner zusätzlichen Beschlüsse durch den Gemeinderat.

4. Erlaubnis Führung des Gemeindewappens durch Imkerverein

Der NÖ Imkerverband Ortsgruppe St. Peter/Au (ZVR-Zahl 500796878) hat um den Gebrauch des Gemeindewappens für deren Logo angesucht.



Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge dem Gebrauch des Gemeindewappens durch den NÖ Imkerverein Ortsgruppe St. Peter/Au für deren Markenzeichen in der vorgelegten Form zustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Öffentliche Bibliothek St. Peter – Berichte

gfGR Usa Kaindl berichtet vom Ergebnis der Trägersitzung am 28. Oktober 2016. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass sich die Bibliothek im ersten vollen Jahr sehr gut entwickelt hat. Mit über 500 Leserinnen und Lesern ist sie sehr gut ausgelastet.

Auch die Zahl der Freiwilligen, da sich hier engagieren und mithelfen, ist erfreulicherweise sehr hoch. Die Bibliotheksleiterin Mag. Rimpl führt jedoch im Gespräch an, dass aus ihrer Sicht eine bezahlte zusätzliche Kraft wünschenswert und erforderlich wäre. Dies insbesondere für Organisation und Administration, um die Mitarbeiterinnen koordinieren zu können.

Seitens der Pfarre wird festgehalten, dass keinerlei weiteren Unterstützungen möglich sind. Aus derzeitiger Sicht ist es auch seitens der Gemeinde nicht realisierbar. Insbesondere da in vergleichbaren Einrichtungen wie dem Eltern-Kind-Zentrum ebenso der Anspruch auf bezahltes Personal gestellt werden könnte.

Das Protokoll dieser Trägersitzung liegt dem Sitzungsprotokoll bei. (Beilage ./1)

6. Marktturm – Neuvermietung des Lagerraumes

Eine Neuvermietung des Lagerraumes im Marktturm wird diskutiert. Hr. Franz Schönegger, Buchhalter bei der Gemeinde, hat Interesse. Die Miete soll € 45,- brutto/Monat betragen. Herr Franz Schönegger hat den Lagerraum bereits besichtigt.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge beschließen, den Lagerraum im Marktturm zum Preis von € 45,-/Monat incl. MWSt. an Hrn. Franz Schönegger, Girardistraße 5, 3352 St. Peter in der Au zu vermieten. Es soll ein Mietvertrag analog zu dem mit der Vormieterin erstellt werden. Eine Preisanpassung an den Verbraucherpreisindex wird ebenso in den Vertrag aufgenommen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Schiller-Kapelle: Änderung der Grundteilung

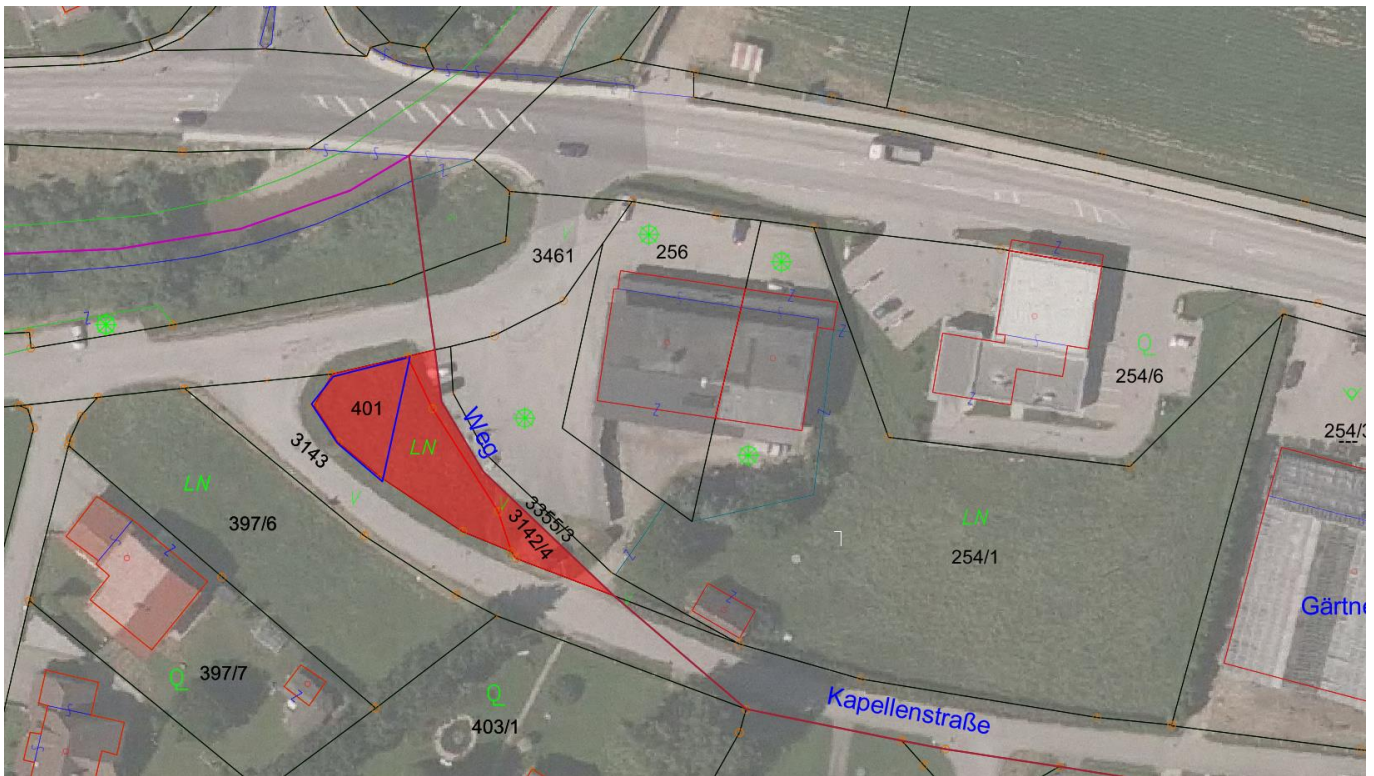
Die Gemeinde Seitenstetten hat eine geänderte Grundteilung für die Schiller-Kapelle vorgeschlagen. Damit würde der Beschluss des Gemeinderates vom 3.11.2016, TOP 5, abgeändert.

Dementsprechend würde ein Grundstücksteil von Gst. Nr. 401 (blau umrandet in der Skizze), welcher sich im Eigentum der Frau Eßmeister befindet, abgetrennt und der Gemeinde zugeschlagen werden, im Gegenzug würde das Grundstück 3142/4 (öffentliches Gut der Gemeinde) an Frau Eßmeister übertragen werden.

Die Gemeinde Seitenstetten beabsichtigt, ihr öffentliches Gut (Gst. Nr. 3355/3) ganz an die östliche Grundstücksgrenze von Gst. 254/1 zu verlegen, um einen Verbindungsweg zwischen der B-122 und der Kapellenstraße herzustellen.

Dadurch müsste keine Gemeindegrenzänderung durchgeführt werden und die Liegenschaften der Frau Eßmeister würden zusammenhängen.

Bürgermeister Johann Spreitzer aus Seitenstetten stellt diesbezüglich das Einvernehmen mit Frau Eßmeister her.



Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge beschließen, die Grundteilung entsprechend der obigen Skizze durchführen zu lassen. Die vorbehaltlose Zustimmung von Frau Eßmeister wird vorausgesetzt.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. FF St. Peter in der Au – Reparatur Tanklöschfahrzeug 4000

Das Tanklöschfahrzeug der FF St. Peter in der Au muss repariert werden.

Mag. Johannes Tanzer erläutert die Hintergründe der geplanten Reparatur. Hauptgrund ist die notwendige Reparatur der Einbaupumpe. Bei dieser ist bereits Gefahr im Verzug, da es durch eventuell auslaufendes Öl zu einem Kollateralschaden kommen könnte. Weiters sind Schäden an der Karosserie im Bereich der Auftritte zu beheben.

Diese Reparaturarbeiten sind eine außerordentliche Belastung für die FF St. Peter/Au.

Bezug: Rosenbauer Angebot vom 7.10.2016:

Die Kosten für die veranschlagte Pumpe (Pos. 0030) möge die Gemeinde zur Gänze übernehmen, das entspricht € 6.780,- brutto. Die weiteren Kosten sollten mit jeweils 50% zwischen Gemeinde und FF St. Peter/Au geteilt werden.

Auf Grund der finanziellen Situation der FF St. Peter/Au soll folgende Lösung beschlossen werden: Auch die restlichen Kosten in Höhe von € 16.071,95 werden im Vorfeld von der Gemeinde bezahlt. Die Hälfte dieses Betrages (€ 8.035,97) würden von der FF in fünf gleich hohen Jahresraten zurückgezahlt. Rückzahlungsbeginn ist 2019, in diesem Jahr läuft ein altes Darlehen der FF vom Kauf des letzten Fahrzeuges aus.

GR Johann Egger-Richter plädiert dafür, die Karosseriearbeiten bei der Fa. Riedler machen zu lassen und nur die Reparatur der Pumpe durch die Fa. Rosenbauer durchzuführen, um die Wertschöpfung in der Region zu belassen.

Dem wird erwidert, dass, wenn zwei Firmen die Reparaturen durchführen, dadurch das TLF möglicherweise erheblich länger nicht einsatzbereit wäre, und dass es im Sinne der Sicherheit der Bevölkerung im Einzugsbereich der FF St. Peter/Au nicht vertretbar wäre.

Auch hat die FF St. Peter den Wunsch deponiert, dass die Reparatur im Gesamten von der Fa. Rosenbauer durchführen werden möge.

Antrag gfGR Mag. Johannes Tanzer :

Der Gemeinderat möge beschließen, die anfallende Reparaturkosten für das TLF 4000 der FF St. Peter in der Au zu übernehmen. Die FF St. Peter in der Au wird den Betrag von € 8.035,97, beginnend ab 2019 in fünf gleich hohen Jahresraten an die Gemeinde refundieren.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (1 Gegenstimme: GR Johann Egger-Richter)

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Johann Egger-Richter

St. Peter

St. Peter

[Signature]

Öffentliche Bibliothek St. Peter/ Au

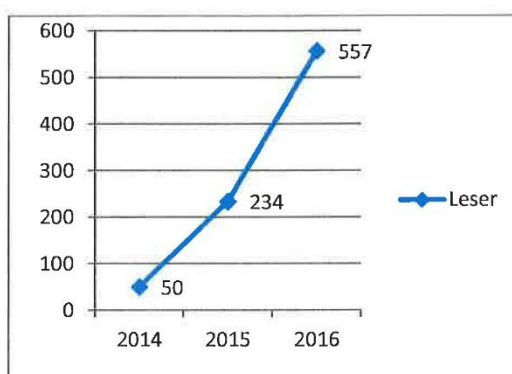
Jahresbericht 2016

(Trägersitzung)

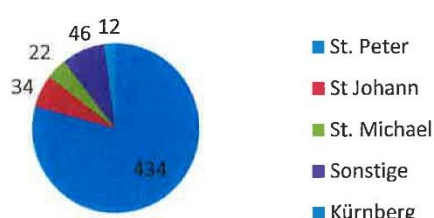
Ein Jahr nach Eröffnung der Bibliothek können wir eine sehr erfolgreiche Bilanz ziehen. Das Angebot der neuen Bibliothek wird von den Gemeindebürgern sehr gut angenommen. Seit 25. Jänner 2016 (Beginn unserer Zählung) haben ca. 2840 Personen die Bücherei zu den Öffnungszeiten besucht.

a. Leser (Stand 1. Oktober 2016)

548 Personen, 8 Kindergartengruppen und die Jungschar sind als Leser in der Bücherei eingeschrieben. Die Leserzahl konnte im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt werden und liegt mit ca. 11% der Einwohner weit über dem niederösterreichische Durchschnitt von 7%.



Zusammensetzung der Leser nach Wohnort



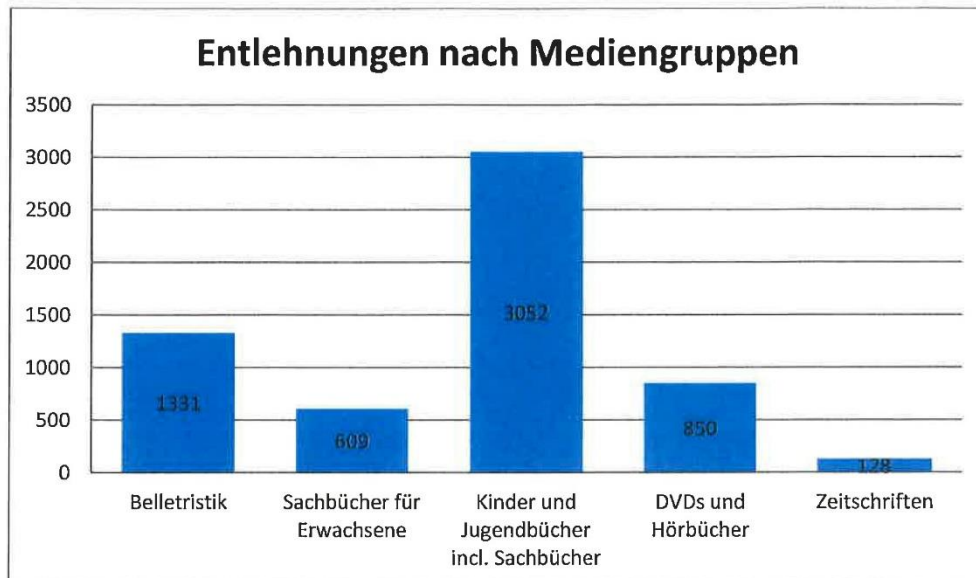
Mit 434 Lesern wird die Bibliothek von 16 % der Bevölkerung aus Markt und Dorf St. Peter genutzt.

b. Medienbestand

Die Bücherei bietet derzeit 5540 Medien zum Verleih an.

1190 Medien konnten im vergangenen Jahr durch Medienspenden aus der Bevölkerung, Ankauf auf Flohmärkten und im Internet und Neuankäufe in der Bibliothek neu eingestellt werden. Das entspricht einem Zuwachs von 21%. Es werden derzeit 4780 Bücher, 520 Hörbücher + DVDs und 9 Zeitschriften angeboten.

5970 Entlehnungen konnten in diesem Kalenderjahr bereits verbucht werden. Besonders die Entlehnung von Kinderbüchern wird von jungen Familien intensiv genutzt.



c. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten konnten auf 10,5 Stunden an 4 Tagen erweitert werden. Seit Mitte September wird auch eine Öffnungszeiten am Donnerstag Vormittag angeboten um den Schulen, dem Kindergarten und den EKiz-Gruppen den Besuch der Bibliothek zu ermöglichen.

Durchschnittlich besuchen an einem Öffnungstag 28 Personen die Bücherei. An Spitzentagen werden in 3 Stunden über 50 Leser/-innen in der Bibliothek betreut.

d. Mitarbeiter/-innen

25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich derzeit ehrenamtlich in der Bibliothek und bewältigen gemeinsam den anfallenden Arbeitsaufwand von gut 30 Arbeitsstunden pro Woche für den laufenden Betrieb der Bibliothek.

Zusätzliche Arbeitsstunden fallen noch für die verschiedenen Veranstaltungen wie Lesungen für Erwachsene, Kinderbuchlesungen, Bücherflohmarkt, Öffentlichkeitsarbeit usw. sowie für Fortbildungen und Teamsitzungen an.

e. Anschaffungen

Im vergangenen Jahr wurden ein Bondrucker, ein weiterer Bücherwagen, ein Präsentationsregal und einige Fachböden und Laden für die Aufbewahrung und Präsentation der Medien angekauft.

Eine textile Abdeckung für die Regale im Vorraum wurde angeschafft und

findet bei Veranstaltungen der Pfarre Verwendung.
Außerdem bieten wir seit kurzem einen Zugang zur E-Book Bücherei des Landes NÖ für alle Jahreskartenleser an.

f. Veranstaltungen/ Öffentlichkeitsarbeit

Im Laufe des vergangenen Jahres konnten eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt werden:

Lesung von Frau Regina Lidlgruber
Monatliche Kinderbuchlesungen
Besuch der Volksschulklassen und einiger Klassen der Neuen Mittelschule
Vorstellung der Bibliothek beim Club der Jungen Herzen
Bücherflohmarkt beim Gewerbekirtag und beim Pfarrfest
Zwei Angebote beim Ferienprogramm
Sommerleseaktion für Schüler – über 80 Leseplätze wurden retourniert
Zusammenarbeit mit dem Kindergarten – Bücherpakete werden an die Kindergartengruppen verliehen
Figurentheater Isipisi – „Das Städtchen Drumherum“
Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeindezeitung und im Pfarrblatt

Einnahmen/Ausgaben

Stand 28.10.2016

Übertrag vom 31.12.2015	2.157,97
Büchereieinnahmen	2.346,62
Förderungen	1.300,00
Spenden / Unterstützungen	350,00
Trägeranteil Gemeinde	1.500,00
Sonstige Einnahmen (Bücherverkauf/Flohmarkt/Pfarrcafe)	569,04
Büchereiausgaben	- 6.766,41
Sonstige Ausgaben (Kontoführung, Mitgliedsbeiträge, Veranstaltungen usw.)	- 762,65

Büchereiausgaben:

Einrichtung (Möbel, Schilder usw.)	1.443,39
Medien	4.292,63
Büromaterial (Etiketten, Folien, Stifte usw.)	257,44
Büromaschinen und Software (EDV, Drucker, Telefon usw.)	725,61
Raumaufwand (Verbrauchsmaterial, Reinigung)	42,00
Werbeartikel (Flyer, Plakate, Lesezeichen usw.)	5,34